

Rainer Oberthür
Marieke ten Berge

So viel mehr als
**STERNEN
STAUB**



NACHDENKEN UND STAUNEN
ÜBER GOTT

GABRIEL



Rainer Oberthür lebt mit seiner Frau in Aachen und hat zwei erwachsene Kinder. Er ist seit 1989 Dozent für Religionspädagogik und stellvertretender Leiter des Katechetischen Instituts des Bistums Aachen. Als Grundschullehrer entwickelt er seine Ideen mit Kindern in der Praxis und schreibt Bücher „für Kinder und alle im Haus“. Bei Gabriel hat er schon mehrere Bücher veröffentlicht. www.rainer-oberthuer.de

Marieke ten Berge lebt mit ihrem Mann und drei Kindern im niederländischen Marschland. Ihre Ausbildung als Designerin absolvierte sie in einer Agentur für Innenausstattung und in der Geschenkbuchbranche, verlagerte ihren Fokus aber mehr und mehr auf Illustration. Marieke liebt es, Illustrationen und grafische Drucktechniken zu verbinden, und probiert in diesem Bereich immer wieder Neues aus.

Weitere Bücher von Rainer Oberthür bei Gabriel:

Das Vaterunser

Die Ostererzählung

Die Pfingsterzählung

Die Weihnachtserzählung

Wie siehst du aus, Gott?

Zusammen

Mehr über unsere Bücher, Autoren und Illustratoren auf:
www.gabriel-verlag.de

INHALT



Wo ist Gott zu finden?	6	Das Wunder der Musik	34
Menschen staunen und fragen	7	Gemeinsam ohne Angst	36
Schau nach den Sternen!	8	In Gottes Nähe sein	38
Sternenstaub und Sternenlicht	10	Die Sonne als Bild Gottes	40
Gott, die Quelle des Lebens	12	Lebenswege und Lebenssinn	42
Die Welt erzählt von Gott	14	Im Wechsel der Zeiten	44
Die Stille in uns	16	Himmel und Erde verbinden sich	46
Der Mensch, ein Geschenk Gottes	18	Die Kraft des Glaubens	48
Der Mensch als Bild Gottes	20	Gott in der Höhe, Mitte und Tiefe	50
Vom Himmel auf die Erde	22	Getragen und aufgehoben.....	52
Zweifeln und glauben	24	Gott vor dem Anfang und nach dem Ende ...	54
Klein und ohne Macht	26	Das All und wir alle	56
Die Liebe zwischen Menschen	28	Weiter suchen und fragen	58
Der Mensch und seine Gefühle	30	Nachwort	60
Gerechtigkeit auf der Erde	32		



WO IST GOTT ZU FINDEN?

*Wie undenkbar sind für mich deine Gedanken,
mein GOTT, wie unendlich ihre Zahl.
Wollte ich sie zählen,
es wären mehr als alle Sandkörner der Erde,
mehr als Atome im Universum.
Und käme ich dabei zum Ende,
wäre ich noch immer bei dir.*

Psalm 139,17-18



Wir Menschen sind die einzigen Lebewesen auf der Welt, die auf zwei Beinen stehen, aufrecht gehen und den Blick nach oben zum Himmel richten. Beim Blick in die Sterne staunen wir und fragen nach dem Warum und nach dem Mehr, das über uns und unsere Welt hinausgeht. Das weckt unsere Sinne und lässt uns Sinn entdecken. So kann es wie von selbst passieren, dass wir anfangen, über GOTT nachzudenken und zu staunen. Und manchmal können wir dabei GOTT erahnen und ein wenig erfahren.

Die wunderbaren Bilder von Marieke ten Berge haben mir geholfen, nachzudenken und zu staunen über das Leben, über die Welt und über GOTT. So konnte ich Worte finden, Fragen stellen und Antworten anbieten.

Die Gedanken aus der Bibel, die ich dazu ausgewählt und frei übersetzt habe, ergänzen die Bilder und meine Worte auf eigene Weise. Wenn du die Bilder – am besten gemeinsam mit anderen – betrachtest und meine Worte und die Bibelsätze hinzunimmst, fallen dir sicher deine eigenen Fragen und Antworten ein: nach dem Warum und nach dem Mehr, nach dem Sinn und nach GOTT!

Die Bilder zeigen das All, die Welt, die Natur, die Dinge und vor allem die Menschen in ihrer Welt. GOTT wird nicht darauf abgebildet und lässt sich doch darin sehen, aber niemals verstehen. Auch meine Worte umkreisen das Geheimnis vom Zeigen und Verbergen, vom Sehen und Unsichtbar-Sein GOTTES.

Viel Freude beim Schauen und Lesen, Fragen und Suchen, Entdecken und Erfahren wünscht

Rainer Oberthür



MENSCHEN STAUNEN UND FRAGEN

Stehst du auf der Erde und schaust du zum Himmel,
erblickst du die Sterne und staunst über sie,
dann kommen dir viele Fragen in den Sinn:
Hat das Weltall ein Ende und wann war der Anfang?
Warum gibt es die Welt und warum bin ich hier?
Gab es mich vor meiner Zeit und wo bin ich danach?
Gibt es GOTT wirklich und ist Gott im Himmel?
Schau im Leben immer nach oben – über dich hinaus!

*Du, mein GOTT, verlässt nicht die,
die dich suchen und nach dir fragen.*

Psalm 9,11



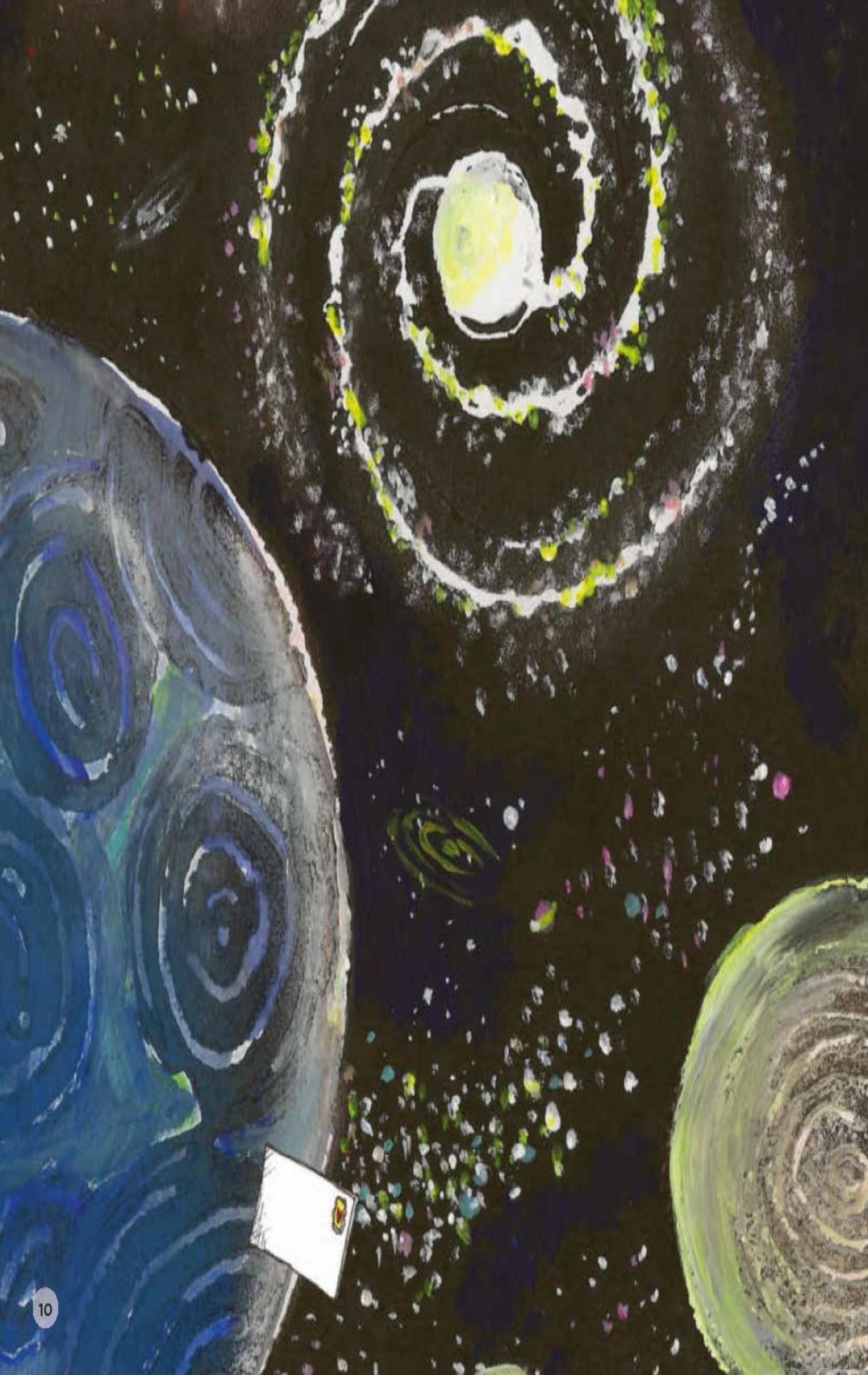


SCHAU NACH DEN STERNEN!

Alle Sterne werden geboren und sterben einmal.
Sie lassen dich weit in die Vergangenheit sehen,
denn ihr Licht ist viele Jahre unterwegs zu uns.
Sie lassen dich eine Spur der Ewigkeit erahnen,
denn sie leben viel länger als wir Menschen.
Sie lassen dich unsere Gegenwart spüren,
in der du lebst auf der Erde – jetzt im Augenblick.
So klein sind wir im großen All – ein Wunder GOTTES!

*Wenn ich zum Himmel hinaufschaue, zu Mond und Sternen,
die du unendlich in ihrer Zahl geschaffen, dann denke ich:
Was ist bloß der Mensch, dass du auf ihn gekommen bist?*

Psalm 8, 4-5



The background of the page is a dark, starry space filled with various celestial bodies. In the center, there is a large, glowing white sphere with a green and blue pattern, resembling Earth. To the left, there is a bright orange and red planet. Below it, a large, textured grey planet with white rings is visible. In the bottom right corner, a large, glowing orange sphere is partially shown. The overall style is artistic and vibrant, with a focus on light and color against the dark void of space.

STERNENSTAUB UND STERNENLICHT

Am Anfang war der Urknall – aus dem Nichts wurde alles.
Erst entstanden die leichten Atome, später die schwereren.
Im Licht der Sterne kamen sie zur Welt und wurden die Welt.
Aus winzigen Bausteinen sind alle und alles zusammengesetzt.
Im All gibt es mehr Sterne als Sandkörner auf der Erde,
und in jedem Sandkorn ist ein ganzes Universum verborgen.
Wer glaubt, der ahnt: Aus nichts ließ GOTT alles werden.
Sternenstaub sind wir und vom Sternenlicht leben wir!

*Da sprach GOTT: Es werde Licht!
Und das Licht war da.
Und Gott sah, dass das Licht gut war.*

Genesis 1,3-4



The background of the page is a vibrant, textured illustration of ocean waves in shades of blue and green. In the lower-left corner, there are stylized line drawings of a shark's tail, a squid, and several small fish swimming.

GOTT, DIE QUELLE DES LEBENS

Unsere Erde ist zu zwei Drittel mit Wasser bedeckt.
Im Wasser entstanden die ersten Lebensformen.
Später gingen die Wassertiere ans Ufer und aufs Land
und immer vielfältigere Lebewesen entwickelten sich.
Jeder Mensch besteht zu zwei Drittel aus Wasser.
Ohne Wasser können wir nicht lange überleben.
Alles Leben auf der Erde gibt es nur mit Wasser.
Danken wir GOTT für das Wasser und für das Leben!

*Schaut her, ich mache alles neu.
Wer Durst hat, den lasse ich aus der Quelle trinken,
aus der das Wasser des Lebens kommt.*

Offenbarung 21,5-6